PERSONAL-STAND

und

PROGRAMM

für die

VORLESUNGEN

am

k. k. technischen Institute

ZU KRAKAU

im Studienjahre $18\frac{55}{56}$.

KRAKAU,
gedruckt in der k. k. Universitäts-Buchdruckerei
1855.

2

Das k. k. technische Institut in Krakau sammt den damit verbundenen Schulen enthält folgende drei Abtheilungen:

A) Die technische in Verbindung mit der Handels- und vorbereitenden Realschule.

B) Die der schönen Künste.

C) Die der Musikschule.

Die Lehrfächer, worüber in den einzelnen Abtheilungen Vorträge abgehalten werden, die denselben zu Grunde gelegten Gegenstände und Hilfswerke, das Personal der vortragenden Professoren und Lehrer, wie endlich, die Anzahl der für die einzelnen Zweige bemessenen Vortragsstunden sind aus Nachstehenden zu entnehmen.

Die technische Abtheilung und die Kanzlei des Direktors befindet sich in der Taubengasse im Gebäude Nr. 279.

Die Abtheilung für die schönen Künste und die Musikschule sind gleichfalls in der genanten Gasse im Gebäude Nr. 301 untergebracht.

Das Bildhaueratelier mit der Antikensammlung und den Schulwerkstätten der Tischlerei und Drechslerei befinden sich im Gebäude Nr. 274.

Personalstand

des

k. k. technischen Institutes und der mit diesem verbundenen Schulen in Krakau

im Schuljahre $18^{55}/_{56}$.

Director

Herr Michaël Łuszczkiewicz Doctor der Philosophie, ehmaliger Prof. der Physik, wirkl. Mitglied der gelehrten Gesellschaft und thätig. Mitglied der Ackerbau-Gesellschaft in Krakau, Direktor des technischen Instituts und der damit verbundenen Schulen etc. etc.

A.

Professoren

a) An der technischen Abtheilung.

1. Herr Felix Radwański, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, Prof. der Land- und Wasserbaukunde.

2. Herr Karl Mohr, Mag. der Pharm. Prof. der allgemeinen und technischen Chemie.

3. Herr Anton Polzer Prof. der Merkantilkenntnisse hält Vorträge über Buchhaltung an der Technik.

4. Herr Zeno Hałatkiewicz, Mag. der Phar. Mitglied der gelehrten und Ackerbaugesellschaft in Krakau, Suppl. der Naturgeschichte und Landwirthschaftslehre in der Technik; der Zoologie, Botanik und Chemie in der Realschule.

5. Herr Paul Brzeziński, Doctor der Philosophie, Mitglied der gelehrten u. Ackerbaugesellschaft in Krakau, Supplent der höheren Mathematik und Mechanik.

6. Herr Theophil Zahałka, Mitglied der Ackerbaugesellschaft in Krakau, Supplent der darstellenden Geometrie und Technologie.

7. Herr Johann Zalewski, Suppl. der praktischen Geometrie an der Technik, der Elementar-Geometrie und Arithmetik in der Realschule.

8. Herr Ladislaus Tomaszewski, Suppl. der Physik an der Technik, und der niederen Algebra und Physik in der Realschule.

9. Herr Felix Księżarski, Suppl. Lehrer der architektonischen Zeichnung und Perspectiv, zugleich Assistent der Lehrkanzel der Baukunde.

10. Herr Ignatz Karwacki, Suppl. der Elementar-Mathematik an der Technik.

11. Herr Karl Maszkowski, Assistent beim Prof. der technischen Zeichnungen.

12. Assistent für Chemie vacat.

Schulwerkstätte.

13. Herr Ignatz Krupiński, Modellator in der Tischlerwerkstätte.

14. Herr Georg Chmiel, Modellator in der Drechslerwerkstätte.

---

15. Herr Vinzenz Boznański, Lehrer der Reitkunst.

b) An der Realschule.

1. Herr Johann Nowiński, Prof. der polnischen Sprache, der Geschichte und Geographie.

2. Herr Heinrich Matzke, Weltpriester, Normalschul-Katechet, Lehrer der Religion.

3. Herr Hieronimus Mecherzyński, Universitätslehrer, Lehrer der russischen Sprache.

4. Herr Johann Wojnarowski, Suppl. des Zeichnungsunterrichtes, zugleich in der Technik.

5. Herr Dr. August Otremba, Universitätslehrer, Suppl. Lehrer der deutschen Sprache; ertheilt auch Vorträge über deutschen Styl und Literatur an der Technik.

6. Herr August Switkowski, Suppl. Lehrer der französischen Sprache, ertheilt auch Vorträge über franz. Styl und Literatur an der Technik.

7. Herr Leonhard Nowakowski, Suppl. Lehrer der Kalligraphie.

8. Herr Damasius Zielewicz, Vorsteher des Franziskanerordens, Institutskapelan.

---

9. Herr Zeno Hałatkiewicz, wie oben.

10. Herr Johann Zalewski, wie oben.

11. Herr Ladislaus Tomaszewski, wie oben.

B. An der Schule der schönen Künste.

1. Herr Adalbert Stattler, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, Prof. der Malerei und Anatomie.

2. Herr Joseph Kremer, Doktor der Rechte und der Phil., Prof. der Philosophie an der Universität, hält Vorträge über Aestetik und Kunstgeschichte.

3. Herr Heinrich Kossowski, Suppl. der Bildhauerkunst.

4. Herr Alexander Płonczyńskł, Suppl. der Landschaftsmalerei.

5. Herr Ladislaus Łuszczkiewicz, Suppl. Prof. des Vorbereitungszeichnens und Perspectiv.

C. An der Musikschule.

1. Herr Franz Mirecki, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, wie auch anderer Musikvereine, Prof. des Operngesanges.

2. Herr Vinzenz Gorączkiewicz, Prof. des Choralgesanges und des Orgelspieles.

3. Lehrer des Streichinstrumentenspieles, vacat; vertreten von Hr. Ignatz Wojcikiewicz.

4. Herr Peter Studziński, Suppl. Lehrer des Spieles auf Metallblasinstrumenten.

5. Herr Stanislaus Mirecki, Adjunkt des dramatischen Gesanges.

Institutsdienerschaft.

1. Karl Kostera, Portier an der Technik.
2. Kasimir Podgórski, Schuldiener und Laborant an der Technik.
3. Schuldiener an der Akademie der schönen Künste vacat.
4. Joseph Kaczyński, Schuldiener an der Musikschule.
5. Joseph Sadek, Schuldienergehilfe.
3. Stanislaus Burczak, Schuldienergehilfe.

Lehrmittel - Sammlungen.

Die Lehrmittel-Sammlungen, nämlich: für die Mineralogie, Physik, Chemie, Mechanik, Technologie, praktische Geometrie, so wie die Sammlung der Vorlegeblätter, die bei Verträgen und Zeichnungen benützt werden, stehen unter besonderer Aufsicht der betreffenden Professoren.

Die Institutsbibliothek steht unter Aufsicht des Hrn. Prof. Nowiński.

Lehrgegenstände

welche an der Technischen Abtheilung des k. k. Technischen Institutes im Schuljahre $18^{55}/_{56}$ vorgetragen werden.

a) Ordentliche Lehrgegenstände.

Im 1ten Jahrgange, obligat.

1. *Elementar-Mathematik* als Vorbereitung für höhere mathematische Wisenschaften, umfasst in voller Ausführlichkeit die Grundnormen der Arithmetik, Newton'schen Lehrsatz, Logarithmen, Algebra bis einschliesslich die quadratische und cubische Gleichungen, Theorie der Reihen, sonach die Planimetrie, Stereometrie, ebene Trigonometrie und Anfangsgründe der analitischen Geometrie nach Dr. Schulz v. Strasznicki's und Dr. Josef Salomon's Werken in wöchentlichen 10 Stunden; vorgetragen von Hrn. Suppl. Ignatz Karwacki.

2. *Physik.* Sie begreift die Vorkenntnisse der Naturlehre, von allgemeinen und besonderen Eigenschaften der Körper, von der Bewegung und dem Gleichgewichte fester, tropfbar und ausdehnsam flüssiger Körper, Hindernisse der Bewegung, Lehre vom Schalle, Magnetismus, Elektricität; Lehre vom Lichte und von der Wärme mit besonderer Hinsicht auf technische Zwecke; sonach die Erklärung der gewöhnlichen Lufterscheinungen, vorgetragen in wöchentlichen 8 Stunden vom Hrn Suppl. Ladislaus Tomaszewski nach Dr. Hessler's und Peclet's Werken.

3. *Naturgeschichte* und zwar allgemeine Zoologie und Botanik mit besonderer Berücksichtigung der technischen Zwecke nach eigenen Heften im Wintersemester 5 Stunden wöchentlich vorgetragen vom Hrn Suppl. Zeno Hałatkiewicz, Mineralogie und Geognosie mit besonderer Berücksichtigung der technischen Zwecke nach A. Herr, Ocken und Beudant; Löthrohr Chemie, nach Dr. S. Scherer, im zweiten Semester 5 Stunden wöchentlich von demselben Supplenten.

4. *Technische und Ornamenten Zeichnung* aus Vorlegeblättern und Modellen ertheilt vom Hrn Suppl. Johann Wojnarowski.

Im 2ten Jahrgange, obligat.

5. *Höhere Mathematik* enthaltend: die spärische Trigonometrie, die analitische Geometrie in der Ebene und im Raume, Lehre von den Funktionen, Theorie der höheren Gleichungen, Warscheinlichkeitsrechnung, Differential- und Integral Rech-

nung nebst Anwendung auf Geometrie und Algebra, nach Ad. Ritter v. Burg's, l'abbé Moigno's uud Morgan's mathematischen Werken vorgetragen vom Herrn Suppl. Dr. Paul Brzeziński 10 Stunden in der Woche.

6. *Darstellende Geometrie;* sie umfasst die ganze Theorie dieser Wissenschaft, mit deren Anwendung auf die Schattenlehre, den Steinschnitt und die Zimmerkunst, vorgetragen vom Hr. Suppl. Theofil Zahałka in wöchentlichen 6 Stunden nach Hoenig's, Adhemar's und Olivier's Werken.

7. *Algemeine Chemie* mit Beziehung auf analitische Chemie und technische Zwecke, und zwar:

Im 1ten Semester: Nach kurzer Einleitung, die Lehre von den einfachen Stoffen und ihrer wechselseitigen Verbindung, und die Lehre von den Salzen.

Im 2ten Semester: Die Chemie der organischen Stoffe sowohl des Pflanzen, als des Thierreiches, die Prozesse der Verkohlung, der Verbrenung, der Gährung, Faulniss und Verwesung; in jedem Semester durch 5 Stunden wöchentlich nach Bernhard Quadrat's Lehrbuche der Chemie, mit Benutzung Wittstein's Grundriss der Chemie, vorgetragen vom Hrn Professor Karl Mohr.

8. *Architektonische Zeichnung* betreffend die schöne Architektur und Linear-Perspektiv, ertheilt von Herrn Suppl. Felix Księżarski drei Mal in der Woche.

Im 3ten Jahrgange, obligat.

9. *Die Mechanik und Maschinenlehre,* enthält die mechanische und hydraulische Grundsätze unter Hinweisung auf den praktischen Maschinenbau; mit Hilfe der höheren Analysis, vorgetragen vom Herrn Supl. Dr. Paul Brzeziński nach Burg's, Redtenbacher's, und Poncelet's Werken durch 6 Stunden wöchentlich.

10. *Landbaukunde* wird in ihrem ganzen Umfange mit der Lehre von den Kostenüberschlägen, vorgetragen vom Herrn Prof. Felix Radwański nach eigenen Heften durch 6 Stunden wöhentlich.

11. *Praktische Geometrie.* Der Vortrag wird alle Grundsätze dieser Lehre auf Mathematik gegründet enthalten, und sich auf verschiedene Vermessungsarten mit Anwendung der üblichen Instrumente, mit Berücksichtigung der ökonomischen und topographischen Vermessungen erstrecken, durch 3 Stunden wöchentlich, ertheilt vom Herrn Suppl. Johann Zalewski.

Dem Vortrage geht das Zeichnen geodetischer Risse, Aufnahmen und topographischer Vermessungen zur Seite.

12. *Die Landwirthschaftslehre.* Im ersten Semester:

Der allgemeine Ackerbau, Wirthschaftsgeräthe, Ackerdünger in 3 wöchentlichen Stunden; im zweiten Semester aber: Die Zurichtung der Pflanzen gleichfalls

in 3 Stunden wöchentlich: durch beide Semester werden die Werke von Oczapowski, Adam Wyżycki und Strumiłło als Hilfsbücher benutzt. Hiebei wird in einer wöchentlichen Stunde die landwirthschaftliche Chemie von J. Liebig im Laufe des ganzen Schuljahres vom Hrn Suppl. Zeno Hałatkiewicz vorgetragen.

13. *Die technische Chemie* und zwar:

Technische Mineral-Chemie im ersten Semester durch 8 Stunden wöchentlich. Technische organische Chemie im 2ten Semester auch durch 8 Stunden wöchentlich. Der Vortrag wird die Metallurgie, wie auch mehrere wichtige einzelne chemisch-technische Fächer, welche hier spezieller als in der allgemeinen Chemie abgehandelt werden, begreifen; vorgetragen vom Hr. Professor Karl Mohr.

Im 4ten Jahrgange, obligat.

14. *Wasser- und Strassenbaukunde* in ihren verschiedenen Zweigen wird vorgetragen durch 6 Stunden in der Woche vom Herrn Prof. Felix Radwański nach eigenen Heften.

15. *Geodäsie und die Nivellirkunst.* Der Vortrag wird die Elemente dieser Lehre auf Mathemathik gegründet, so wie die Lehre von den Instrumenten und ihrer praktischen Anwendung und Handhabung beim Vermessen und Nivelliren enthalten, durch 3 Stunden wöchentlich, vorgetragen vom Hrn Suppl. Johann Zalewski.

16. *Mechanische Technologie;* sie begreift die Metallurgie; d. i. die Lehre von der Verarbeitung der Guss- und Schmiede-Eisens, dann die Maschienen- und Werkzeuge-Konstruktion, Theorie der Papierfabrikazion, den Bau der Wasserräder und Mühlen, die Flachs-Spinnerei und das Eisenbahnwesen durch 4 Stunden in der Woche, vom Hr. Suppl. Theophil Zahałka nach Altmütter's und Walter de St. Ange's Werken.

17. *Maschinenzeichnen* gleichlaufend mit den Vorträgen der Technologie von demselben Hr. Suppl. durch 6 Stunden wöchentlich nach L. Le Blanc's und Armangaud's Werken.

18. *Die Buchhaltung* in Anwendung auf Landwirthschaft und Gewerbe; vorgetragen vom Hrn Prof. der kaufmännischen Schule Anton Polzer 2 Mal in der Woche nach Barciński's Werke.

---

19. *Die Handelswissenschaften*, welche die Merkantil-Rechnenkunst, die einfache und doppelte Buchhaltung, endlich den Geschäfts-Styl begreift, lehrt derselbe Prof. die Krakauer Handelspraktikanten und Gehülfen, nach den Werken von Gunze, Schiebe und Barciński täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.

b) Ausserordentliche Lehrgegenstände.

20. *Der deutsche Styl* und die *Literatur*, und die Vorlesungen über *die Geschichte des Oesterreichischen Kaiserstaates* vorgetragen in 4 wöchentlichen Stunden vom Hr. Suppl. Dr. August Otremba.

21. Die französische Sprache und Styl durch 3 Stunden in der Woche vom Hr. Suppl. August Switkowski.

22. *Das Modelliren* in Holz unter der Leitung der Prof. der Mechanik und Technologie 3 Mal in der Woche, u. z. in der Tischlerwerkstätte vom Hr. Modellator Ignatz Krupiński und in der Drechslerwerkstätte vom Hr. Modellator Georg Chmiel.

23. *Die Reitkunst* nach der Klatte'schen Methode wird vom Herrn Vinzenz Boznański in wöchentlichen 5 Stunden den Schülern der Technik und der Universität beigebracht.

Lehrgegenstände

welche in zwei jährlichen Kursen der Realschule, als Vorbereitung für die technische Abtheilung im Schuljahre $18^{55}/_{56}$ vorgetragen werden.

Im I^ten^ Kurse.

1. *Religions- und Sittenlehre;* und zwar:

Nach vorangegangener Wiederholung der Religions-Grund-Kenntnisse folgt die Auslegung der historischen und exegetischen Inhaltes der heil. Bücher des alten Testamentes.— Aus der christlichen Moral: die Auseinandersetzung der Pflichten gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten— von den christlichen Tugenden.— Im II. Semester aber wird neben dem obgesagten Inhalte annoch die Einleitung zur Lehre über die in der christkatholischen Kirche übliche Ceremonien durch 2 wöchentliche Stunden von Hrn. Weltpriester Heinrich Matzke Normalschul-Katechet vorgetragen.

2. *Niedere Mathematik*, namentlich.

Arithmetik: Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen, gemeinen, Dezimal- und Kettenbrüchen sammt den hiebei gebräuchlichen Abkürzungsmethoden— Zerlegung der Zahlen in Faktoren— das Aufsuchen des kleinsten gemeinschaftlichen

Vielfachen und des grössten gemeinschaftlichen Masses— Ausziehung der Quadrat und Kubikwurzeln; Proportionen— Einfache und zusammengesetzte Regel de tri sammt den entsprechenden praktischen Anwendungen in ihrer ganzen Ausdehnung in 2 wöchentlichen Stunden nach Krawczykiewicz's Arithmetik vom Hrn. Johann Zalewski Suppl. für technische Abtheilung.

2. *Planimetrie.* Von den Linien und Winkeln— von der Kongruenz und Aehnlichkeit der Dreiecke— andere Eigenschaften der Dreiecke.— Messen des Flächeninhaltes sämmtlicher geometrischer Figuren— vom Kreise— von regelmässigen Polygonen— von der Kreisfläche. Vorgetragen von demselben Hrn. Johann Zalewski durch 4 Stunden in der Woche nach Dr. J. Salomon's Werke.

Algebra: nämlich die algebraischen Grundoperationen mit rationelen Grössen bis einschliesslich die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, sammt Erläuterung durch Ausarbeitungen möglichst vieler und entsprechender Aufgaben; durch 2 Stunden wöchentlich vom Herrn Ladislaus Tomaszewski, Suppl. für die technische Abtheilung nach Dr. J. Salamon's Werke gelehrt.

3. *Zoologie:* Einleitung zur Naturgeschichte— Eintheilung der Thiere— Systematische Beschreibung der 6 Klassen der Wirbelthiere und der 10 übrigen Klassen der Wirbellosen-Thiere mit Hinblick auf praktische Zwecke. Durch 3 Stunden wöchentlich vom Hrn. Zeno Hałatkiewicz Suppl. für die technische Abtheilung.

4. *Geographie:* Die unentbehrlichen Kenntnisse aus der Himmelskunde und physischer Geographie— die Beschreibung aller Länder von Europa nach dem Lehrbuche von Selten— sodann die Geographie des österreichischen Kaiserstaates nach Zapp's Werke.

Allgemeine Geschichte. Die Hauptbegebenheiten aus der alten Geschichte und aus dem Mittelalter bis zur Reformation mit vorzüglicher Berücksichtigung der österreichischen Geschichte aus mittleren Zeitalter nach Welter. Vorgetragen in 3 wöchentlichen Stunden vom Herrn Professor Johann Nowiński.

5. *Polnische Sprache* und *Styl.* Aus der Gramatik: Von den Redetheilen— Wortfügung. Aus dem Style: Allgemeine Eigenschaften des Styl's und insbesondere von der Art und Weise des Briefschreibens sowohl dem Inneren wie auch dem Aeusseren nach. Durch 3 Stunden in der Woche vom Hrn. Prof. J. Nowiński.

6. *Deutsche Sprache* und *Styl.* Nach Hoffmann's Gramatik: Formlehre bis zu den Hilfszeitwörtern einschliesslich— Abwandlung schwacher und starker Zeitwörtern.— Mündliche Übungen nach Lieder's Aufgabenbuche— Schriftliche Übungen— Lektüre und grammatische Analyse— Deklamazions-Übungen aus Mozart's

Lesebuche durch 5 Stunden wöchentlich von Hrn. Suppl. Dr. August Otremba.

7. *Linear* und *Freihandzeichnen* nach Modellen und Mustern durch 4 Stunden wöchentlich vom Hrn. Suppl. Wojnarowski ertheilt.

8. *Kalligraphie* durch 2 Stunden in der Woche vom Herrn Suppl. Lehrer Leonhard Nowakowski gelehrt.

Im II[ten] Kurse.

1. *Religion* und *Sittenlehre.* Historische und exegetische Auseinandersetzung der Bücher des neuen Testamentes und nebstbei ein kurzgefasster Vortrag über die Kirchen-Geschichte so wie über den Ceremoniengebrauch in der christkatholischen Kirche — gelehrt von Hrn. Heinrich Matzke Weltpriester Normal-Schul-Katechet in 2 wöchentlichen Stunden.

2. *Niedere Mathematik:*

Stereometrie: Von den Ebenen— von den Kanten- und Körperwinkeln— von den regelmässigen Körpern— von der Piramide und dem Prisma— vom Cylinder, Kegel und Kugel— die Sphäroiden, ihrem Flächen- und Kubikinhalte, mit Auflösungen entsprechender Aufgaben.

Trigonometrie: Bestimmung der trigonometrischen Funktionen für einfache, doppelte Bögen und für ihre Hälften— Lehrsätze zur Auflösung geradliniger und geradwinkliger Dreiecke — gelehrt von Hrn. Suppl. J. Zalewski nach Dr. Salomon's Werken in wöchentlichen 4 Stunden.

Algebra: Algebraische Operationen mit Wurzelgrössen — Gleichungen des zweiten Grades — Unbestimmte Gleichungen — Progressionen und Logarithmen durch 4 Stunden wöchentlich wird vom Hrn. Ladislaus Tomaszewski, Suppl. für die technische Abtheilung nach Dr. J. Salomon's Werke gelehrt.

6. *Geographie* und *Geschichte:*

Geschichte: Die Hauptbegebenheiten der neuesten Zeit von der Reformation bis Ludwig XVI. mit besonderer Emporhebung der Geschichte des österreichischen Kaiserthums. Nach der Weltgeschichte von Welter in wöchentlichen 3 Stunden.

Geographie: Die vier aussereuropäischen Welttheile nach Seltens Erdbeschreibung. Nähere Beschreibung der österreichischen Kronländer mit steter Berücksichtigung der österreichischen Industrie und Handel nach Zapp gelehrt von Prof. Johann Nowiński in 3 wöchentlichen Stunden.

4. *Botanik.* Allgemeine Botanik, und Botanik der wichtigeren Pflanzen mit Hinsicht auf den Ackerbau und die Gewerbe in systematischer Darstellung vor-

getragen vom Hrn. Suppl. Zeno Hałatkiewicz in 3 wöchentlichen Stunden, wobei botanische Exkursionen zur Sommerzeit unternommen werden.

4. *Anfangsgründe der Physik.* Von den Eigenschaften der Körper überhaupt— von der Bewegung und dem Gleichgewichte der soliden, tropfbar— und ausdehnsam flüssigen Körper, so wie die allgemeinen Kenntnisse von unwägbaren Stoffen durch 3 Stunden wöchentlich im 1. Semester vom Herrn Suppl. L. Tomaszewski, ertheilt.

5. *Vorbegriffe der allgemeinen Chemie.* Von den einfachen Stoffen und ihren wichtigen Verbindungen vorgetragen im 2. Semester vom Herrn Suppl. Zeno Hałatkiewicz durch 3 Stunden wöchentlich.

6. *Polnische Sprache und Styl.* Ergänzung der Syntaxlehre— von den prosaischen Schriften: Charaktere, Biographien, didaktische und historische Schriften mit Angabe der vorzüglicheren Schriftsteller— Ausarbeitungen und Lektüre über manigfaltige im bürgerlichen Leben vorkommende Verhältnisse. Von der Poesie nebst Begleitung von passenden Lektüren. Vorgetragen vom Prof. J. Nowiński in wöchentlichen 3 Stunden.

8. *Deutsche Sprache* und *Styl.* Ergänzung der Gramatik: Satzlehre nach Hoffmann's Elementargramatik nebst schriftlichen Übungen— Lektüre und Analyse nach Mozart's Lesebuche— Übersetzungen aus dem polnischen in's deutsche aus dem Lesebuche unter dem Titel: *Wypisy polskie.* Deklamationsübungen in Prosa und Poesie gelehrt von Hrn. Suppl. Dr. A. Otremba.

9. *Zeichnungen.* Das Lienear— Ornamenten und Freihandzeichnen nach Modellen und Mustern durch 6 Stunden wöchentlich lehrt Herr Suppl. J. Wojnarowski.

10. *Kalligraphie* durch 2 Stunden wöchentlich ertheilt von Hrn. Suppl. Lehrer L. Nowakowski.

Ausserordentliche Lehrgegenstände.

a) *Französische Sprache* in 2 Abtheilungen:

1. Abtheilung: Von der Aussprache— Leseübungen— Grammatik bis einschliesslich die regelmässigen Zeitwörter—in 3 Stunden wöchentlich nach eigenem Werkchen.

2. Abtheilung: Fortsetzung der Grammatik — sodann Übersetzung nach Gedicke's französischen Übersetzungsbuche und schriftliche Übungen durch 3 wöchentliche Stunden von Hrn. Suppl. A. Switkowski

b) *Russische Sprache* in 2 Abtheilungen:

1. Abtheilung: Von der Aussprache — Leseübungen — Deklinationen und Konjugationen durch 2 Stunden in der Woche.

2. Abtheiluug: Ausnahmsregel — Übersetzung und schriftliche Übungen v. Hrn. Lehrer H. Mecherzyński in 2 Stunden wöchentlich gelehrt.

Lehrgegenstände an der Kunstschule

im Schuljahre $18^{55}/_{56}$.

1. *Das Vorbereitungs- und Antikenzeichnen* lehrt täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags — die Perspektive von 10 bis 12 Uhr Freitags Hr. Suppl. Ladislaus Łuszczkiewicz.

2. *Das höhere Zeichnen* nach lebendigen Figuren, täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittags im Winter, und von 6 bis 8 Uhr Vormittags im Sommer, das Malen mit Oehlfarben täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags, Anatomie von 3 bis 4 Uhr Nachmittags an Donnerstägen ertheilt Hr. Professor Adalbert Stattler.

3. *Das Landschaftszeichnen und Landschaftsmalen* täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags, lehrt Hr. Suppl. Alex. Płonczyński.

4. *Die Bildhauerkunst* täglich von 10 bis 12 Uhr lehrt Hr. Suppl. Heinrich Kossowski.

5. *Entwickelung der gothischen Architektur* im Mittelalter und geschichtliche Darstellung der modernen Baukunst 2 Stunden wöchentlich: Mittwoch und Samstag. *Geschichte der italienischen Malerei* 1 Stunde wöchentlich: Donnerstag, vorgetragen vom Hrn. Universitäts-Professor Dr. J. Kremer.

Anmerkung. Die Zöglinge dieser Abtheilung werden unter der Aufsicht der eigentlichen Professoren täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags beschäftigt.

Lehrgegenstände an der Musikschule

im Schuljahre $18^{55}/_{56}$.

1. *Der Operngesang* wird täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittags vom Hrn. Professor Franz Mirecki nach ital. Schule gelehrt.

2. *Die Anfangsgründe als Vorbereitung zum Operngesange* täglich von 12 bis 1 Uhr wird vom Adjunkten Stanislaus Mirecki gelehrt.

3. *Das Fortepiano- und Orgelspiel so wie der Choralgesang* wird täglich von 7 bis 9 Uhr Vormittags nach Ring und Weber vom Hrn. Prof. Vinzenz Gorączkiewicz gelehrt.

4. *Das Spielen auf Streichinstrumenten* lehrt nach Spohr und Campagnoli täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittags Hr. Ign. Wójcikiewicz.

5. *Das Spielen auf Blasinstrumenten* lehrt nach der allgemeinen Musikschule v. A. Nemetz von 10 bis 11 Uhr Vormittags täglich Hr. Suppl. Lehrer Peter Studziński.

Anmerkung.

Die Aufnahme in das technische Institut beginnt am 20ten September und dauert bis zum Beginn der Vorlesungen am 1ten Oktober.

Zur Aufnahme in die technische Abtheilung sind geeignet:

a) Schüler, die mit gutem Erfolge d. i. mit der ersten Fortgangs-Klasse die vollständige Oberrealschule oder das Obergymnasium absolvirt haben.

b) Diejenigen, die mit gutem Erfolge eine Aufnahmsprüfung aus den Lehrgegenständen der Oberrealschule ablegen.

In die kaufmännische Schule werden die bei Krakauer Kaufleuten funktionirenden Lehrlinge und Handlungsgehilfe aufgenommen.

In die Realschule werden diejenigen zugelassen, welche sich mit Zeugnissen der mit der ersten Fortgangs-Klasse zurückgelegten Unterrealschule oder des Untergymnasiums ausweisen, oder eine Aufnahmsprüfung bestehen.

Die Schule der schönen Künste können nur solche besuchen, die entsprechende Schulzeugnisse vorlegen.

Die Aufnahme in die Musikschule findet nur für eine beschränkte Anzahl solcher Schüler statt, die sich für Orchester oder Opern widmen wollen.

Bei der Aufnahme hat jeder Schüler eine Taxengebühr — Minervale genannt — im Betrage von 8 Gul. pol., in der Musikschule aber im Betrag von 12 Gul. pol. zu entrichten. Ausserdem wird von jedem Schüler der Technik und der Realschule die Einlage von 2 fl. K. M. in jedem Semester für die Kosten der Bibliothek und Zeichnungsmustern gefordert.

Der Vortrag ist in der technischen Abtheilung in vier Jahrgänge, in der Realschule in zwei Jahrgänge und in der Kunst- so wie in der Musikschule in vier Jahrgänge eingetheilt.

Diejenigen Schüler, welche vom Schulgelde befreit zu sein wünschen, haben sich mit dem Semestral- und Jahreszeugnisse der ersten Fortgangsklasse auszuweisen.